



s'Kirchebläddl

Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinden
Linx mit Hohbühn - Diersheim mit Honau

Weihnachten 2023





Liebe Leserinnen und Leser,

Weihnachten – schon wieder steht es vor der Tür. Das Jahr ist mir wie im Flug vergangen - trotz, oder vielleicht auch gerade wegen all der Katastrophen, die es gebracht hat.

Weihnachten - wie kann es in so einer bösen und gefährlichen Welt,

- in der uns Kriege schon als Normalität begleiten,
- in der Babys abgeschlachtet, Kinder verschleppt, Menschen geschändet und hingerichtet werden,
- in einer Welt voller Naturkatastrophen,
- in einer Welt voller Hass und Missachtung der „Anderen“,
- wie kann es in einer Welt in der wir uns von Samstagabendshows, Katzenvideos und Sitcoms einlullen lassen während zeitgleich Bomben und Raketen fallen

wie kann es da Weihnachten werden??

Darf es da überhaupt Weihnachten werden, in unseren Wohnzimmern und Stuben, in unseren ausdekorierten Gärten und von Lichterketten umrandeten Fenstern, in unseren Herzen, wenn der Großteil dieser Welt, unserer Mitmenschen, unsere Mitwelt so leiden? Wenn alles aus dem Lot geraten scheint und die Menschen genauso verrücktspielen wie das Klima??

„Siehe um Trost war mir sehr bange, du aber hast dich meiner Seele herzlich angenommen, dass sie nicht verdürbe“, so steht es bei Jesaja (38,17).

Vielleicht muss es aus genau diesem Grund „so schnell“ wieder Weihnachten werden, damit wir nicht verderben und absterben durch unsere Verzweiflung und „Zukunftshoffnungslosigkeit“.

Weihnachten will uns Mut machen: Wir dürfen nicht resigniert alles laufen lassen wie bisher. Wir dürfen nicht die Flinte ins Korn werfen mit dem Gedanken, dass wir eh nichts mehr aufhalten. Weihnachten sagt: Gott gibt uns nicht auf. Er investiert immer wieder in uns Menschen, er traut uns was zu.

Und er hat uns diese Welt anvertraut.



Vorwort

Deshalb tragen wir dafür Verantwortung, ihm und unseren Kindern und Enkeln gegenüber.

Weihnachten sagt: Gottes Kraft in uns beginnt klein und unscheinbar, dort wo man sie nicht erwartet. Da wird sie sichtbar und spürbar, wird größer und größer, wie dieses kleine Kind im Stall, das schließlich die Welt bewegt hat. Gottes Kraft bringt Menschenherzen zum Hoffen darauf, dass eine bessere Zukunft kommen wird. Aber nicht erst im Jenseits, sondern mitten in dieser Welt, wenn wir es glauben und wollen, und uns dafür stark machen.

So darf und muss es Weihnachten werden in unseren Herzen und in unserem Verstand. Es ist unsere Aufgabe und Verpflichtung, an der Veränderung der Welt im Auftrag Gottes – unter seinen Regeln und Vorgaben – mitzuarbeiten.

Wir dürfen nicht tatenlos zusehen wie Hassrede, Menschenverachtung, Gewalt, Intoleranz, Gier, oder eine andere Spielart des Bösen sich immer weiter ausbreiten und die Herrschaft auf dieser Welt übernehmen.

Unsere Vision, unser Zukunftsziel, muss es sein, in einer Welt zu leben, in der alle Menschen - trotz aller Unterschiedlichkeiten - in Frieden und Gerechtigkeit miteinander auskommen und miteinander an einer Zukunft im Einklang mit sich und mit der Natur arbeiten.

Das wäre, die „Weihnachtssehnsucht“ in konkretes Leben übersetzt. Gott will, dass uns das gelingt.

In der Hoffnung, dass wir das bald „begreifen“ und unsere Chance „ergreifen“ grüßt Sie herzlich

Ihre/Eure Pfarrerin

Ulla Eichhorn



für Neugierige RELIGION

WOZU SIND PREDIGTEN DA?

Es ginge ja auch ohne – So selbstverständlich ist es gar nicht, dass in der Mitte eines Gottesdienstes eine Person in einem Talar auf eine Kanzel steigt und vor der Gemeinde eine Rede hält. Andere Religionen wie Hinduismus und Buddhismus kommen ohne so etwas aus und stellen Ritus und Meditation in den Mittelpunkt. Auch bei den orthodoxen Kirchen des Ostens und Südostens geht es im Gottesdienst vor allem um die Liturgie. Es ist eine Eigentümlichkeit vor allem der Kirchen, die aus den Reformationen des 16. Jahrhunderts hervorgegangen sind, dass sie die Predigt ins Zentrum rücken. Martin Luther hatte erklärt, dass der Glaube aus dem Hören komme.

Damit ein Mensch zum christlichen Glauben findet, muss er die Botschaft der Bibel kennenlernen. Da sich ihr Sinn nicht automatisch erschließt, muss sie ausgelegt werden. Dabei geht es um mehr als bloße Bibelkunde. Die Botschaft eines biblischen Textes soll die Hörenden hier und jetzt erreichen, ein Licht auf ihr persönliches Leben werfen. Das kann kein Unterricht, kein Buch leisten.

Dafür muss man einem anderen Menschen zuhören, der den Sinn eines biblischen Textes mit Blick auf das, was Menschen heute umtreibt, verständlich macht – und dies in einer ansprechenden Sprache, als Teil eines gottesdienstlichen Ganzen mit Musik, Gebet und Stille. Das ist die Aufgabe und die Chance einer Predigt, dass sie einem den Glauben so nahe-

bringt, dass man ihn sich aneignen kann. Doch ist es gar nicht einfach zu sagen, was eine gute Predigt ausmacht. Leichter ist es aufzuzählen, wie man es nicht machen sollte. Indem man zum Beispiel abstrakte theologische Lehren verbreitet oder moralisierende Leitartikel über die Weltpolitik vorliest.

Viel hängt dabei von dem Charakter und der Lebensgeschichte derer ab, die auf der Kanzel stehen. Das führt zu den zwei Hauptanliegen der aufgeklärten Predigt: Lebensweisheit und Empfindsamkeit. Was eine gute Predigt ist, hängt also wesentlich davon ab, was die Predigenden für das Dringlichste halten und was die Predigthörenden zu einer bestimmten Zeit vor allem brauchen: Trost oder Zuspruch, Ermutigung oder Empörung oder heilsames Erschrecken.

Angesichts der unüberschaubaren Vielfalt religiösen Redens ist es besonders sinnvoll, sich an die Urszene des christlichen Predigens und Predigthörens zu erinnern. Als nämlich die Hirten die Botschaft der Engel gehört und das neugeborene Kind in der Krippe gesehen hatten, „breiteten sie das Wort aus“. Und alle, die ihre Predigten hörten, wunderten sich.

JOHANN HINRICH CLAUSSEN

 **chrismon**

Aus: „chrismon“, das evangelische Monatsmagazin der Evangelischen Kirche.
www.chrismon.de



Kindergarten Diersheim

Nach 5 Jahren als Leiterin unseres Kindergartens verließ uns Andrea Meyer Ende September.

Als Dankeschön gab es natürlich eine schöne Abschiedsfeier auf dem Festplatz.





Ein Dankeschön gab es auch von der KGR-Vorsitzenden Marina Kuhn, Pfarrerin Ulla Eichhorn und von der Vorsitzenden des Frauenvereins Susi Bohleber.



Kindergarten Diersheim

Große Veränderungen fanden nach den Sommerferien für die Kinder, deren Eltern und für die Erzieherinnen statt: Unser Kindergarten ist Ende August ins Containerdorf am Festplatz umgezogen.



Dank der großen Investition der Stadt Rheinau in unseren Kindergarten im Mittellauweg, wird dieser nun umgebaut. Somit mussten nicht nur die Kinder und das Personal auf den Festplatz ins Containerdorf umziehen, sondern auch das ganze Inventar. Viel Arbeit und eine große Herausforderung standen dem Team bevor. Alles, was im Kindergarten war, musste gesichtet und eingepackt oder eben auch entfernt werden. Gleichzeitig mussten auch die Räumlichkeiten im Container hergerichtet und alles, was für den Kindergartenbetrieb benötigt wird, musste an den Festplatz gefahren werden. Alles andere wird momentan im Gemeindehaus wie auch in den Räumlichkeiten der ehemaligen ZG zwischengelagert.

Unter der Regie der damaligen Leiterin Andrea Meyer und ihrem Team halfen auch wir vom Kirchengemeinderat Diersheim tatkräftig mit, verpackten Material und fuhren die Sachen entweder ins Zwischenlager oder in den Container. Bei gnadenlosen Sommertemperaturen kamen wir also alle mächtig ins Schwitzen. Hier gilt unser Dank auch dem Bauhof der Stadt Rheinau, welcher sich ebenso mächtig ins Zeug gelegt hatte, wie auch unser Team.

Bis nun alles am richtigen Platz war und für den Kindergartenbetrieb aufgeräumt war, hatten hauptsächlich die Erzieherinnen und die neue Leiterin Lena Hauß noch viel Arbeit. Ein großes Dankeschön gehört hier jedoch auch unserer Reinemachefrau Daniela Aßmus, die jederzeit mit viel Engagement dafür sorgte, dass die Umzugsspuren entfernt und die Räumlichkeiten für den Kindergartenbetrieb sauber waren.



Inzwischen haben sich die Kinder und das ganze Team gut eingewöhnt und die Räumlichkeiten strahlen eine willkommene Atmosphäre für alle, die sich täglich darin aufhalten, aus. Mit zwei Gruppenräumen, Schlafraum, Personalraum, Büro, Küche, Garderobe, Lager, Material, Sanitäreinrichtungen für die Kinder und Sanitäreinrichtungen für die Erwachsenen ist jetzt sogar mehr Platz als in den alten Räumlichkeiten.

Somit sind wir alle sehr zuversichtlich, dass das Umbaujahr ein schönes Jahr für alle werden wird und sich vor allem die Kinder sehr wohl fühlen werden. Irgendwann in späterer Zeit werden die „Container-Kinder“ in Erinnerungen schwelgen und sich an diese Zeit sicher gerne zurückerinnern.

Petra Penzel





Von innen auf jeden Fall schöner als von außen ☺





Herzlich Willkommen heißen wir unsere neue Kindergartenleiterin **Lena Hauß** (links) und Erzieherin **Yasmin Essert** (rechts).

Am 1. Oktober durften wir eine neue Kindergartenleiterin und eine neue Erzieherin in unserem Team begrüßen. Unsere neue Leiterin heißt Lena Hauß und ist gebürtig aus Leutesheim. Sie war viele Jahre im evangelischen Kindergarten in Leutesheim als stellvertretende Leiterin tätig und hat nun mit der Übernahme der Leitung in unserem Kindergarten den Schritt in die Leitungsebene getan. Mit ihr zusammen kam Yasmin Essert. Frau Essert war ebenfalls lange Jahre im Kindergarten in Leutesheim als Erzieherin tätig und hat nun, mit einem kurzen Abstecher in einen Kindergarten in Achern, nun den Weg ins Hanauerland wieder zurückgefunden.

Wir alle freuen uns sehr, dass wir nach dem Weggang von Andrea Mayer und Helena Sänger die zwei Stellen recht schnell wiederbesetzen konnten, da beiden, mit dem Umzug und dem schnellen Weggang von Andrea Mayer, gleich zu Beginn kein einfacher Start bevorstand. Doch sie haben sich beide hervorragend der neuen Herausforderung gestellt und somit war der Übergang fast nahtlos von statten gegangen.

Wir wünschen den beiden einen guten Start hier bei uns im Diersheimer Kindergarten, viel Freude bei Ihrer Arbeit und heißen beide ganz herzlich Willkommen bei uns in Diersche!

Petra Penzel



TelefonSeelsorge Für die Ehrenamtlichen der TelefonSeelsorge im südlichen Landkreis Rastatt werden künftig die Wege kürzer. Sie müssen bald nicht mehr in die Dienststelle nach Offenburg fahren, um den Dienst am Telefon und im Chat auszuüben, denn Ende des Jahres wird es ein zusätzliches Büro geben.

Der Einzugsbereich der TelefonSeelsorge Ortenau-Mittelbaden e.V. geht von Ettenheim bis nach Iffezheim und von der französischen Grenze bis ins Kinzigtal. Ab Dezember wird neben der Dienststelle in Offenburg auch im Dekanat Baden-Baden ein Raum als Dependance angemietet, so dass zukünftig die Ausübung dieses wichtigen Ehrenamts für Menschen aus Mittelbaden leichter wird.

Die TelefonSeelsorge in Offenburg lädt Menschen aus dem gesamten Einzugsgebiet ein, die gut zuhören können und zur Selbstreflexion in der Lage sind. Sie bietet eine umfassende Ausbildung für den ehrenamtlichen Dienst: 22 Dienstagabende in 2024 und 5 Wochenenden, in denen Selbsterfahrung, Gesprächsführung und der Umgang mit krisenhaften Situationen geschult werden. Auch nach der Ausbildung wird der Dienst durch kostenlose Supervision, Fortbildungen, Einzelgespräche und Gemeinschaftserfahrungen unterstützt.

Ehrenamtliche in der TelefonSeelsorge begegnen Menschen, die mutlos sind, traurig, allein, wütend, ratlos. Diese begleiten sie ein Gespräch oder einen Chat lang und stärken sie. Anonym, vertraulich und niederschwellig. Interessierte können sich gerne unter Tel. 0781 / 22758 (bis Mitte November 23) melden oder sich die Infobroschüre und den Bewerbungsbogen von der Homepage herunterladen: www.ts-ortenau.de Wer ein Seelsorgegespräch wünscht, findet unter 0800/1110111 ein offenes Ohr, wer die Arbeit oder die neue Dependance finanziell unterstützen möchte, findet auf der Homepage eine Spendenadresse.

verantwortlich: Antke Wollersen TelefonSeelsorge Ortenau-Mittelbaden e.V. Postfach 2570 77615 Offenburg
E-Mail: a.wollersen@ts-ortenau.de



Wir danken unseren Sponsoren



Dietmar Haag

Zimmerei – Holzbau

Im Ring 2, 77866 Rh.-Diersheim
Tel. 07844/911 777

www.zimmerei-dietmar-haag.de

Zimmermeister & Gebäudeenergieberater (HWK)

- Dachum- u. Ausbauten
- Dachgauben
- Dachumdeckungen
- Altbau- Renovierungen
- Fachwerksanierung
- Neu- u. Anbauten
- Pergolen u. Carports
- Innenausbau u. Treppen
- Balkone u. Geländer
- Sonderbauten/Solar

Gerne beraten wir Sie in Sachen Holz, und was Sie daraus machen können: individuell, kompetent und freundlich!

Wir können auch was für
Ihren Holzschutz tun:



- **eigene Schlachtung**
- **Festlieferant**
- **Partyservice**



FLEISCHER-FACHGESCHÄFT
Günter Gerber
INH. M. KLEINMANN
Tullastraße 17
77866 Rheinau-Linx
Telefon 0 78 53 / 6 76



In regelmäßigen Abständen laden die Kirchengemeinden Linx und Diersheim zum Gottesdienst für kleine Leute, kurz GokL, ein.



Der etwa halbstündige Gottesdienst für Krabbelkinder bis hin zum Grundschulalter erfreut sich großer Beliebtheit. Die Kinder kommen in Begleitung von Eltern, Oma, Tante oder allen zusammen. Frau Pfarrerin Eichhorn hat für jeden Gottesdienst eine spezielle Bibelgeschichte vorbereitet, die sie anschaulich und mit viel Spannung erzählt.

Oft wird die Geschichte anschließend von den Kindern nachgespielt. So zog z.B. eine lange Karawane durch die Kirche, als es um den Auszug aus Ägypten ging. Auch das Manna, mit dem damals Hunger und Durst in der Wüste überwunden wurden, hatte Frau Eichhorn extra bestellt und den Kindern zum Probieren angeboten. Sehr zur Freude der Erwachsenen reichte die Überlebensnahrung auch noch für sie zum Probieren.

In jedem Gottesdienst wird natürlich auch gebetet und gesungen und durch einen gleichbleibenden Ablauf können die Kinder wie auch die Erwachsenen die meisten Lieder auswendig mitsingen. Die Termine stehen im Amtsblatt, auf unserer Homepage und auf Plakaten im Kindergarten. Frau Pfarrerin Eichhorn und das GokL-Team freuen sich auf Euer Kommen.

Silke König





Frauenverein Diersheim

Der jährlich stattfindende Ausflug des evangelischen Frauenvereins Diersheim führte die fast vierzig Frauen bei wunderschönem Sommerwetter an den Rhein zur Loreley.

Mit Schulz-Reisen ging es bereits am frühen Morgen los, um nach einem stärkenden Frühstück in der Pfalz St. Goar am Rhein anzusteuern. Die Schifffahrt ab dem Anleger in St. Goar führte am berühmten Loreley-Felsen vorbei nach Rüdesheim. Die Schifffahrt wie auch der Besuch der Drosselgasse in Rüdesheim genossen die Teilnehmerinnen sehr, bevor es wieder zurück in die Heimat ging.

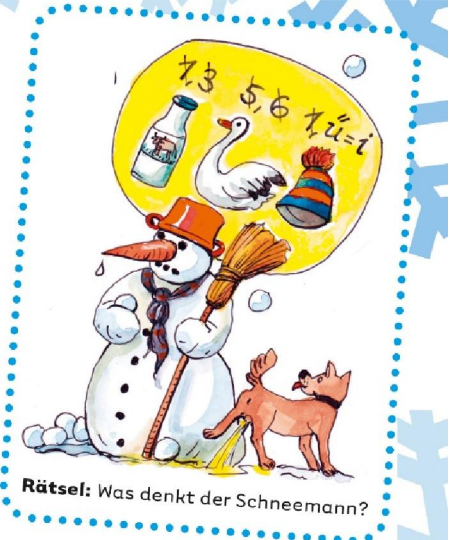
Ein sehr schöner und gelungener Ausflug ging zu Ende, welchen die Vorstandsfrauen des evangelischen Frauenvereins Diersheim erneut hervorragend organisiert hatten.





Schnee-Bilder malen

Im Schnee entstehen schnell Bilder. Zeichne etwas mit einem Stock hinein, trample ein Bild mit den Füßen in den Schnee und verziere dein Bild mit Blättern, Stöckchen, Steinen, Baumfrüchten und anderen Sachen, die du im Wald und auf der Wiese findest.



Rätsel: Was denkt der Schneemann?

Bäck dir süße Schneebälle!

Zerbrösle 60 Gramm Cornflakes und mische sie in einer Schüssel mit 60 Gramm gehackten Mandeln. Zerkleinere zwei Tafeln weiße Schokolade und lass sie mit einem guten Esslöffel Butter im Wasserbad schmelzen. Vermenge sie rasch mit der Cornflakes-Mandel-Mischung. Forme mithilfe eines Teelöffels kleine Kugeln. Auf einem Backpapier trocknen deine «Schneebälle».



Ein Schneemann ruft zum anderen:
«Komisch, immer wenn die Sonne scheint,
läuft es mir eiskalt den Rücken runter!»

Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 39,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de
Anfrage: ich@schwizze.de





Wir danken unseren Sponsoren



Krankengymnastik für Groß & Klein in Linx Ulrike Metzen-Streit

Holzhauserstr. 2, 77866 Rheinau-Linx
Tel.: 07853 - 999 99 82

Orthopädische und neurologische Behandlungen für

- Erwachsene
- Säuglinge
- Kinder / Kleinkinder

Baby - Massage - Kurse Craniosacral - Integration
Schrei- u. Spei -Babys Matrix- Rhythmus- Therapie
Babys mit Vorzugshaltung Faszien- Techniken u.v.m.



 Diakonie
Sozialstation
Kehl-Hanauerland

Pflege • Betreuung • Beratung

**Brauchen Sie Unterstützung bei der
pflegerischen Versorgung zu Hause?**

Wir sind für Sie da!

Sie erreichen uns
unter (07851) 84-1700 oder per
E-Mail: info@sozialstation-kehl.de
www.sozialstation-kehl.de





Martinsumzug

Laterne, Laterne, Sonne, Mond und Sterne ...

Am Montag, den 13.11. fand der diesjährige Laternenumzug statt. Trotz des Regenwetters ließen wir uns nicht davon abhalten, durch das Dorf zu ziehen.

Los ging es um 17 Uhr mit dem St. Martinsspiel am Kindergarten. Die Erzieherinnen, Eltern und Kinder liefen mit ihren selbstgebastelten Laternen durch die Straßen. Alle Kinder waren sehr tapfer in der Dunkelheit und trugen stolz ihr Licht. Durch die Straßen tönten laut St. Martinslieder. Im Anschluss an den Umzug fand ein kleiner Umtrunk im Kirchhof statt. Gemeinsam genossen wir die Stunden.

Vielen Dank für die schön dekorierten Straßen mit Windlichtern und ein herzliches Dankeschön an die fleißigen Helfer!

Lena Hauß



Viele Schirme waren nötig, um die Laternen vor dem Regen zu schützen



Vom Flugblatt zur gebundenen Ausgabe

500 Jahre Gesangbuch

Das Jahr 1524 ist das Geburtsjahr des Gesangbuchs. Das neu entdeckte Evangelium, dass Gott alle Menschen ohne ihren Verdienst allein aus Gnade liebt und annimmt, will nicht nur gepredigt werden, sondern auch gesungen – sowohl in deutschsprachigen Gottesdiensten als auch in privater Andacht.

Rückblickend schreibt Martin Luther in seiner letzten Vorrede zu einem Gesangbuch (1545): „Gott hat unser Herz und Mut fröhlich gemacht durch seinen lieben Sohn, welchen er für uns gegeben hat zur Erlösung von Sünde, Tod und Teufel. Wer solches mit Ernst glaubet, der kann's nicht lassen, er muss fröhlich und mit Lust davon singen und sagen, dass es andere auch hören und herkommen.“

Die Reformation war also auch eine Singebewegung. Im Sommer 1523 hatte Luther begonnen, deutschsprachige Lieder zu schreiben. Damit hatte er ein neues Transportmittel gefunden, auf dem seine reformatorische Erkenntnis weitergetragen werden konnte.

1524 ging es dann Schlag auf Schlag: Luther hatte noch andere reformatorische Liederdichter gewonnen, zum Beispiel Paul Speratus (1484–1551). Mit ihm stellte er eine erste Sammlung von reformatorischen Kirchenliedern zusammen. Sie erschien im Frühjahr 1524 in Nürnberg als „Achtliederbuch“ mit dem Titel „Etliche christliche Lieder, Lobgesang und Psalmen, dem reinen Wort Gottes gemäß“. Damit begann die Reihe evangelischer Gesangbücher, von denen allein im 16. Jahrhundert fast 500 verschiedene Ausgaben herausgegeben wurden.

Schon im Spätsommer 1524 erschienen in Erfurt zwei umfangreichere „Handbüchlein“ mit reformatorischen Liedern. Und im Spätherbst gab Martin Luther ein „Geistliches



Gesangbüchlein“ heraus. Für dieses hatte der Torgauer Kantor Johann Walter (1496–1570) zu 43 Liedern vierstimmige Chorsätze komponiert. Luther, der dazu 24 Lieder beitrugen konnte, schrieb in seiner ersten Gesangbuchvorrede:

„Ich wollte alle Künste, besonders die Musik, gerne sehen im Dienst dessen, der sie gegeben und geschaffen hat.“ Und das gerade auch mit Blick auf die „arme Jugend“, um sie „zu erziehen und zu lehren“.

Die technische Voraussetzung für die Verbreitung der Lieder hatte Johannes Gutenberg um 1450 geliefert durch seine Erfindung des Buchdrucks mit beweglichen Lettern und der Druckerpresse. Um 1520 war der Notendruck mit beweglichen Typen erfunden worden.

Die ersten „Martinischen Lieder“ wurden als Einblattdrucke auf Flugblättern verbreitet. Zum Beispiel in Magdeburg. Ein Bericht aus dem Frühjahr 1524: „Zwischen Pfingsten und Ostern ist ein alter armer Mann, ein Tuchmacher bei (dem Denkmal des) Kaiser(s) Otto gestanden und hat allhier die ersten geistlichen Lieder feilgehabt, als ‚Aus tiefer Not schrei ich zu dir‘ und ‚Es wolle Gott uns gnädig sein‘ und hat solche den Leuten vorgesungen.“

REINHARD ELLSEL



Erntedank



Auch in diesem Jahr haben fleißige Helfer mit gespendeten Gaben herrliche Erntedankaltäre gezaubert (oben Linx, unten Diersheim). Vielen Dank dafür.





Wir danken unseren Sponsoren

Auf Zeitreise durch die Wohngeschichte.

Im Universum der Zeit Pharaonen und Ritter besuchen. Und danach neue Wohnwelten betreten. Für Ihr Zuhause von morgen. **Ausstellungshäuser, Markenausstattung, Erlebniswelten.**
world-of-living.de



AUTOHAUS • WAAG GmbH

Rheinwaldstraße 2 • 77866 Rheinau-Diersheim • Telefon 0 78 44 - 70 92 • autohaus_waag@t-online.de

- Neu- und Gebrauchtfahrzeuge
- KFZ-Meisterwerkstatt
- Inspektion / Wartung für alle Marken!
- TÜV / Abgasuntersuchung im Haus
- Achsvermessung
- Klimageservice
- Scheiben / Glasservice
- Unfall-Instandsetzung
- Fahrzeugteile und Zubehör
- Landmaschinen



Autorisierter
Servicepartner

solo
by ALKO

SB-Tankstation





Konfi-Freizeit

Am Freitag, 6.10.23 haben wir uns um 16:30 Uhr an der Kirche in Linx getroffen und sind gemeinsam nach Brandmatt gefahren. Als wir dort ankamen, nahmen wir unsere Koffer und gingen in unsere Zimmer. Wir waren 14 Konfirmandinnen und Konfirmanden und wurden in zwei Fünfer- und ein Viererzimmer eingeteilt. Gegen 19:00 Uhr trafen wir uns im Aufenthaltsraum und aßen unser mitgebrachtes Essen. Anschließend spielten wir zusammen Gemeinschaftsspiele. Danach gingen wir schlafen.



Am Samstag richteten wir uns für das Frühstück und aßen gemeinsam. Danach hatten wir noch Freizeit, in der wir Fußball oder Tischtennis spielen durften. Um ca. 12:00 Uhr aßen wir Mittag. Wir freuten uns auf das Fußballtraining nach dem Mittagessen. Am Samstagabend veranstalteten wir eine Olympiade. Der Abend verlief entspannt und alle wollten nicht ins Bett.

Am Sonntag gab es Frühstück und wir packten unsere Koffer. Jeder bemalte seine eigene Bibel. Anschließend machten wir einen Gottesdienst und lasen unseren Konfispruch vor. Der Spruch von den Jungs am Wochenende war „Bambus“ – niemand weiß so genau warum! Aber es war lustig.

Wir danken für alle Kuchenspenden, das leckere Essen und die schöne Zeit in Brandmatt.

Noah Ballas + Lucie Brach



Viel Spaß hatten unsere Konfis in Brandmatt





Liebe Gemeinde,

schon wieder ist ein Jahr vorbei und Weihnachten steht vor der Tür. Ob man will oder nicht – die besondere Stimmung zur Weihnachtszeit zieht uns in ihren Bann. Häuser und Wohnungen werden geschmückt, Geschenke besorgt und die kleinen und großen Kinder sind voller Erwartung, was das Christkind zu Weihnachten bringt. Aber – es beginnt auch eine hektische Zeit. Und doch sollte man in all der Hektik eines nicht vergessen - den

WEIHNACHTSGEDANKEN

(Ein Gedicht von Astrid Broßler)

Und wieder ist sie da, die Weihnachtszeit,
doch bist du wirklich für sie bereit?
Oder rennst du rum voll Hast und Sorge
mit düsterem Blick auf den nächsten Morgen?

Sieh da, es kommt zur dir aus der Ferne,
eine Botschaft, hör zu und lausche gerne,
den Worten und Taten, die er vollbracht
in seinem Leben – es begann in der Heiligen Nacht.

Es schenkt dir Liebe und Frieden,
das Licht von Kerzen,
lass dich ein darauf
und du spürst den Zauber im Herzen,
der so viel verändern kann,
wenn dein Herz ist bereit –
nicht nur zu Weihnachten,
sondern zu jeder Zeit.

Mit diesem „Weihnachtsgedanken“ wünsche ich und die Kirchengemeinderäte und Kirchengemeinderätinnen aus Diersheim und Linx, ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch in das Jahr 2024.

Marina Kuhn
Vorsitzende Kirchengemeinderat Diersheim



Wir danken unseren Sponsoren



Schweißfachbetrieb
nach DIN 18800
Schweiß- und Stahlkonstruktionen
Schlosserarbeiten

Wandres Metallbau GmbH · Gräberfeldstraße 4 · 77866 Rheinau-Diersheim



Gräberfeldstraße 4
77866 Rheinau-Diersheim
Telefon 07844/98898
Telefax 07844/98899



sparkasse-kehl.de

Wenn man einen
zuverlässigen
Finanzpartner hat.

Sparkasse
Hanauerland

MINA & Freunde





Freuet euch
in dem Herrn
allewege, und
abermals sage
ich: Freuet euch!“

Advent: das Wartezimmer von Weihnachten. Darin sieht es ganz unterschiedlich aus: ob vorweihnachtlich dekoriert mit Musik und Plätzchenduft in der Luft, oder karg und von Einsamkeit und Traurigkeit erfüllt. Ob in Wartezimmern, Bahnhöfen oder an Busstationen: Warten fällt mir schwer - Geduld, das muss man üben. Advent: die Zeit der Vorfreude. Sich freuen fällt mir angesichts mancher Nachrichten und Entwicklungen schwer - auch Freude muss man üben. Mitten da hinein erklingt der Vers: „Freuet euch!“ Beim Warten werde ich still und höre hin. Ich werde ruhig und höre zu. Dieser Ruf zur Freude ist kein naiver Wunsch oder Appell, sondern er erinnert mich: Vergiss die Freude nicht! Die Sorgen und das Schwere sind in der Freude nicht plötzlich auf wundersame Weise verschwunden. Du musst sie nicht ablegen, um dich zu freuen. Auch sie haben Platz im Wartezimmer.

Mit jeder Kerze, die wir auf dem Adventskranz entzünden, wird die Hoffnung im Raum heller und die Freude größer. Gott ist in unsere Welt gekommen: ins Karge, ins Unvorbereitete, ins Undekorierte. Aber noch ist nicht Weihnachten, noch ist Advent. Noch ist Sitzen im Wartezimmer. Weihnachten kommt, egal wie dieses Zimmer, die Welt um uns herum, in dir oder mir aussieht. Es wird nicht Weihnachten,



Wort der Landesbischöfin zum Advent

weil wir es gut vorbereiten und dazu bereit sind, sondern weil Gott uns nahekommt. Das Warten im Advent hilft

mir dabei, mich vorzubereiten. Es schenkt Zeit und den Raum, darin Hoffnung und Kerzen zu entzünden. Ein Wartezimmer an der Krippe, um zu sehen und zu staunen, um die Freude lebendig zu halten. Gott kommt zu uns. Auch ins Wartezimmer. Freut euch, und abermals sage ich: Freut euch!

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine Adventszeit voller Vorfreude, egal in welchem Zimmer Sie gerade sitzen.

Ihre Landesbischöfin

Prof. Dr. Heike Springhart





Weihnachtsgruß!

*Plätzchenduft und bunte Kerzen,
Engelshaar und Lebkuchenherzen,
Zweige, Kranz und Tannenbaum,
nun erwacht der Weihnachtstraum.
Bunte Kugeln, Licht und Schimmer,
Friede strahlt aus jedem Zimmer,
frohe Hoffnung macht sich breit,
denn es ist wieder Weihnachtszeit!*

*Das Vorstandsteam des Diakonie- und
Frauenvereins Linx/Hohbühn wünscht Euch
von Herzen eine schöne Adventszeit und
ein wundervolles und besinnliches
Weihnachtsfest im Kreis der Familie.
Für das neue Jahr wünschen wir allen
viel Freude, Glück und vor allem Gesundheit!*

*Corinna, Patricia, Natalie,
Michaela, Katja, Isabell & Angelika*





Wir danken unseren Sponsoren

Taxiunternehmen + Kleinbusse

Krankentransporte
Dialyse-, Kurier-,
Bestrahlungsfahrten
Spezialfahrzeug für Rollstuhlfahrer



CLAUDIA THUMBERGER

Telefon 078 51
 078 53
 078 44
 072 27

1308

Ich mache Ihre Finanzen fit!

Vermögensplanung | Altersvorsorge | Finanzierung

Finanzberater

Thomas Bichel

selbstständiger Vertriebspartner für Swiss Life Select

Mobil: 0174-960 50 89

Telefon: 07844-917 92 01

Thomas.bichel@swisslife-select.de

Hanauer Straße 29 | 77866 Rheinau
www.swisslife-select.de/thomas-bichel



SwissLife
Select

FRANK BEYER

BRITA EBERSOLD

*Krankengymnastik
in
der
Mühle*



- Krankengymnastik
- Bobath Erwachsene
- Manuelle Therapie
- Brügger
- Feldenkraismethode
- Hausbesuche
- Magnetfeldtherapie
- Massage · Naturfango
- Lymphdrainage
- Atemtherapie
- Eis · Wärme
- Schlingentisch
- Psychomotorik

Oststraße 1, 77866 Rheinau-Diersheim

Telefon 0 78 44/28 20



Vielen Dank

Wir bedanken uns bei allen, die durch ihre persönliche und finanzielle Zuwendung dazu beitragen, dass unsere Kirchengemeinde lebt und gedeiht.

In den vergangenen Monaten erhielten wir folgenden Spenden:

Wir erhielten anlässlich:

- Geburtstag:
- Trauungen:
- Seniorenkreis:
- Beerdigungen:
- Sonstiges:

Diese Spenden sollen nach Wunsch der Spender*innen verwendet werden:

- Gemeindefarbeit:
- Kirchebläddl:
- Seniorenkreis:



**Im Namen des dreieinigen Gottes getauft und in unserer
Gemeinde begrüßt haben wir:**

Finn Eckstein, Diersheim
Psalm 139, 5



Merle Heidenreich, Linx
Psalm 36,8f

Damian Mürb, Diersheim
Psalm 139, 5

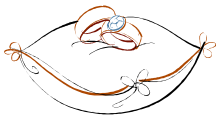
Emilian Mürb, Diersheim
Psalm 91, 11

Friedrich Nathan Bollack, Diersheim
Psalm 139, 5

Wilhelm Julius Bollack, Diersheim
1. Johannes 4, 16

Den Segen Gottes für ihre Ehe haben empfangen:

Daniel und Martina Eckstein geb. Leuthner, Diersheim
Johannes 15, 9-11



Florian und Magali Weber geb. Schildberg, Linx
1. Korinther 13, 13

Philipp und Delia Faulhaber geb. Sprauer, Diersheim
1. Korinther 13, 13



**Zu Gott heimgegangen und im Glauben an die Auferstehung
beerdigt wurden:**

Ilona Mann geb Gerber, Diersheim



Luise Jockers geb. Scheidecker, Diersheim

Luise Schmidt geb. Heinzelmann, Diersheim

Ich aber, Gott, hoffe auf dich und spreche:
Du bist mein Gott! Meine Zeit steht in deinen Händen. (Psalm 31,15f)



„One Moment in Time“

Luise Schmidt
geb. Heinzelmann

+ 17. November 2023

In stillem Gedenken

***Sängerinnen und Sänger
Kirchenchor/Gemischter Chor Diersheim e.V.
Frauenchor Diersheim***



Die „Erfindung“ der Weihnachtskrippe

Franz von Assisi hatte vor 800 Jahren eine Idee ...

Weihnachtskrippen üben eine besondere Anziehungskraft aus. Egal ob aus Holz oder Ton, aus Metall oder Kunststoff, in einer festlich geschmückten Kirche oder in einer Wohnstube – Weihnachtskrippen stellen die weltweit bekannteste Geschichte dar: „Es begab sich aber zu der Zeit...“ Gott wird Mensch. Er kommt als Baby zur Welt. Und seine Eltern Maria und Josef haben für das kleine Jesuskind keinen anderen Platz als eine Futterkrippe, in die sie es legen können. Denn sie sind gerade erst in Bethlehem angekommen.

Wegen einer Volkszählung, die der römische Kaiser Augustus angeordnet hatte, waren sie unterwegs (Vergleiche Lukas 2): Die Krippe, die als erstes Bett für den Erlöser der Welt dient, bezeichnet in der deutschen Sprache auch – als Teil für das Ganze – die gesamte Szene: Den Stall mit Maria und Josef, mit Jesus in der Futterkrippe, mit Ochse und Esel, mit Hirten und Schafen und mit den drei weit gereisten Königen. Manchmal gibt es auch noch einen Engel zu sehen und einen Stern. Manchmal noch Kinder und Erwachsene.

Es war kein Geringerer als Franz von Assisi, der vor genau 800 Jahren die Idee hatte, mit einer Weihnachtskrippe die Geburt des Gottessohnes nachzuempfinden. Die Legende berichtet, dass Franziskus den einfachen Bauern in den Bergen Umbriens vor Augen führen wollte, in welcher Armut und Demut Jesus zur Welt gekommen war. Doch wie und wo? Da stieß er in der Vorweihnachtszeit des Jahres 1223 auf einem Spaziergang durch das Bergland auf einen kleinen Ort namens Greccio. Am Fuße einer hohen Felswand entdeckte er eine geräumige Höhle, in der man den Stall von Bethlehem nachbauen könnte. Und hier gäbe es genügend Platz, um mit allen Bewohnern der Gegend das Weihnachtsfest zu feiern.

Bald darauf traf Franziskus auf einen Mann aus dem Dorf, dem er von seinem Vorhaben erzählte. Der Bauer und seine Familie waren begeistert und schon bald begann man im ganzen Dorf mit den Vorbereitungen. Man wählte Schafe, Ochsen und Esel aus.



Die „Erfindung“ der Weihnachtskrippe

Man probte seine Rolle, man schleppte Holz und Stroh herbei und richtete die Höhle für den Weihnachtsabend her. Und endlich war es so weit! Alle Frauen und Männer, welche den winterlichen Strapazen gewachsen waren, stapften mit Fackeln und Kerzen durch den Schnee den Berg hinauf.

Franziskus war mit all seinen Klosterbrüdern gekommen und auch die Priesterschaft der Umgebung war vertreten. Es wird berichtet, dass der Wald von den Stimmen erscholl und die Felsen von dem Jubelgesang von Menschen und Tieren widerhallten. Es wurde für alle ein unvergessliches Weihnachten.

Reinhard Ellsel





Unser Gemeindeleben

Unser Gemeindeleben			Ansprechpartner/In
Montags 14.00 Uhr	Bewegungstreff Diersheim	Gemeindehaus Diersheim	B. Lüftner (Tel.: 07844-47514)
Montags 15.30 Uhr	Bewegungstreff Linx	Gemeindehaus Linx	B. Lüftner (Tel.: 07844-47514)
Nach Ankündigung	DRK OV Diersheim Seniorenachmittag	Gemeindehaus Diersheim	I. Roche (Tel.: 07844-911270)
Mittwochs 15.30 Uhr	Konfirmandenunterricht	Gemeindehaus, Linx oder Diersheim	U. Eichhorn u. Team (Tel.: 07853-1294)
Nach Absprache	Teambesprechung Kinderkirche	Pfarrhaus Linx	U. Eichhorn
Monatlich Mittwoch 19.30 Uhr	Kirchengemeinderat	Gemeindehaus, Linx oder Diersheim im Wechsel	M. Kuhn (DH) (Tel.: 07844-98765) H. Lehmann (LX)) (Tel.: 07853-8261)
Donnerstags 15.00 Uhr Monatlich	Seniorenkreis	Gemeindehaus Linx	U. Eichhorn u. Team
Samstags 17.00 Uhr Winter, 18.00 Uhr Sommer Monatlich	Abendgottesdienst	Kirche, Linx oder Diersheim im Wechsel	U. Eichhorn
Sonntags 10.00 Uhr	Gottesdienst	Kirche, Linx oder Diersheim im Wechsel	U. Eichhorn
Nach Absprache	Redaktionssitzung „s’Kirchebläddl“	Gemeindehaus Linx	S. Karcher (Tel.: 0177-2040605)

Je nach aktueller Lage können keine Veranstaltungen stattfinden
Alle aktuellen Termine erfahren Sie im
Amtlichen Mitteilungsblatt und unter
www.kirche-diersheim-linx.de



Wandel säen

65. Aktion Brot für die Welt

Wer auf den Boden von Gottes Geist sät, wird von diesem Geist das ewige Leben ernten. Lasst uns daher nicht müde werden, das Rechte zu tun. Denn wenn die Zeit da ist, werden wir die Ernte einbringen. Wir dürfen nur nicht vorher aufgeben. Solange wir also noch Zeit haben, wollen wir allen Menschen Gutes tun. (Galater 6,8b-10a, Übersetzung: BasisBibel)

Immer noch haben in dieser Welt Menschen Hunger. Beinahe jeder zehnte Mensch hat nicht genug zu essen. Mehr als jedes fünfte Kind ist nicht ausreichend entwickelt, weil ausgewogene Nahrung fehlt. Die Pandemie, die Kriege in der Welt und auch die Klimakrise werfen teils gute Entwicklungen um Jahre zurück. Damit Menschen sich weltweit mit ihren eigenen Mitteln und aus eigener

Kraft versorgen können, braucht es Anpassung an die sich wandelnden Verhältnisse und mehr Gerechtigkeit. Die Partner von Brot für die Welt berichten uns von Menschen, deren Geschichten Mut machen. Die Saat für den Wandel hat bereits begonnen. Lasst uns mit ihnen zusammen aussäen. Mit unserer Verbundenheit über Brot für die Welt und in unserem alltäglichen Leben!

Helfen Sie helfen.

Spendenkonto Bank für Kirche und Diakonie
IBAN: DE 10 1006 1006 0500 5005 00
BIC: GENODED1KDB



Sie können auch online spenden:
www.brot-fuer-die-welt.de/spende

Mitglied der
actalliance

Brot
für die Welt



Gottesdienstplan

	Vincentius-Kirche Linx	Dreifaltigkeits-Kirche Diersheim
17. Dezember 3. Advent		10.00 Uhr
24. Dezember Heiligabend 4. Advent	18.00 Uhr <i>Weihnachtsgottesdienst</i>	16.00 Uhr <i>Familien-Weihnachtsgottesdienst</i>
25. Dezember 1. Weihnachtstag	10.00 Uhr	
26. Dezember 2. Weihnachtstag		10.00 Uhr
31. Dezember Silvester	18.00 Uhr	16.00 Uhr
7. Januar 1. Sonntag nach Epiphania	10.00 Uhr Hanauerlandgottesdienst in Freistett	
13. Januar Vorabend 2. So. nach Epiphania		17.00 Uhr <i>Samstag</i>
21. Januar 3. Sonntag nach Epiphania	10.00 Uhr	
28. Januar Letzter Sonntag nach Epiphania	9.30 Uhr „Kick-Off- Gottesdienst“ zum Beginn des Kooperationsraum Rheinau in Membrechtshofen	
4. Februar Sexagesimä	10.00 Uhr	



Gottesdienstplan

	Vincentius-Kirche Linx	Dreifaltigkeits-Kirche Diersheim
11. Februar Estomihi		10.00 Uhr
17. Februar Vorabend Invokavit	17.00 Uhr <i>Samstag</i>	
25. Februar Reminiszere		10.00 Uhr
3. März Okuli	10.00 Uhr	
10. März Lätare		10.00 Uhr
17. März Judika	10.00 Uhr	
24.. März Palmarum		10.00 Uhr

Änderungen sind auch kurzfristig möglich.

Gottesdienste und alle anderen Veranstaltungen der Kirchengemeinde finden Sie immer aktuell im amtlichen Mitteilungsblatt und auf unserer Homepage: www.kirche-diersheim-linx.de

Wichtige Termine 2024:

28.04.2024 Konfirmation Diersheim
05.05.2024 Konfirmation Linx
19.05.2024 Jubiläumskonfirmation Diersheim (Pfingstsonntag)
20.05.2024 Jubiläumskonfirmation Linx (Pfingstmontag)
16.06.2024 Verabschiedung Pfarrerin Ulla Eichhorn



Wir danken unseren Sponsoren / Wir sind für Sie da

... schöner reisen!

Urlaubsfahrten, Vereinsausflüge, Gruppenreisen, Konzertfahrten und Sport-Events.

Seit über 30 Jahren nutzen wir unsere Erfahrungen und Kontakte, um Ihr Reise- und Urlaubserlebnis zu etwas ganz besonderem zu machen.

Modernste Shuttle-Fahrzeuge und Reisebusse mit 7, 32, 45 und 50 Sitzplätzen, ausgestattet mit:

- Klimaanlage
- SAT-Anlage inkl. DVD/Video
- Toilette
- bequeme Schlafesseln
- Bordküche




77866 Rheinau
Tel. 07844-1594 • schulzreisen.de

Pfarrerin Ulla I. Eichhorn	Sprechzeiten jederzeit nach Absprache. Montags bitte nur in Notfällen	Tel. 07853-1294 Ulla.eichhorn@ kbz.ekiba.de
Evang. Pfarramt Linx	Tullastraße 3 Mittwoch 8.30 - 11.00 Uhr Donnerstag 8.30 - 11.00 Uhr	Tel. 07853-1294 Fax 07853-997915 Linx-diersheim@ kbz.ekiba.de
Evang. Pfarramt Diersheim	Hanauerstraße 16 Mittwoch 14.00 – 15.00 Uhr	Tel. 07844-7658 Fax 07844-7658 Linx-diersheim@ kbz.ekiba.de
Sekretärin	Louisa Rill Bürozeiten s.o.	Louisa.rill@ kbz.ekiba.de
Kirchendienst Diersheim	Thilo Bohleber	Tel. 07844-2722
Kirchendienst Linx	Hans Lehmann	Tel. 07853-8261
Organist - Diersheim	Matthias Oertel	Tel. 07851-481125
Organistin - Linx	Irina Helm	
Ev. Kindergarten Diersheim	Lena Hauß	Tel. 07844-1236 kiga.diersheim@ kbz.ekiba.de
Sozialstation	Kehl	Tel. 07851-94960
Telefonseelsorge	Bundesweit gebührenfrei	Tel. 0800-1110111 Tel. 0800-1110222



Datenschutzhinweis / Impressum

Der Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde Diersheim-Honau und Linx-Hohbühn erscheint vierteljährlich. Er wird allen evangelischen Haushalten in der Gemeinde zugestellt und an öffentlichen Stellen ausgelegt.

In dem Gemeindebrief werden regelmäßig Amtshandlungsdaten (Taufe, Konfirmation, Trauung, Bestattung) sowie Ehe- und Konfirmationsjubiläen von Gemeindemitgliedern veröffentlicht. Wenn Sie mit der Veröffentlichung Ihrer Daten nicht einverstanden sind, können Sie Ihrem Kirchenvorstand Ihren Widerspruch schriftlich mitteilen. Selbstverständlich können Sie es sich jederzeit anders überlegen und den Widerspruch für die Zukunft zurückziehen. Teilen sie dieses bitte auch schriftlich mit.

Da der Gemeindebrief in einer Auflage von ca. 1000 Stück kostenlos zugestellt wird, würden wir uns über den Eingang von Spenden unter dem Stichwort "s'Kirchebläddl" auf dem Spendenkonto bei der Volksbank Bühl, **IBAN: DE25 6629 1400 0021 2390 03** freuen.

Verantwortlich für den Inhalt im Sinne des Presserechts ist das Redaktionsteam sowie das Evangelische Pfarramt Linx-Diersheim, Tullastr.3, 77866 Rheinau

Redaktion:

Stephan Karcher, Herrenstraße 64, Diersheim (Tel. 07844 / 47638, Mail: stephan.karcher@t-online.de), Gabriele Haas, Hildegard Aßmus, Inge Koffer, Heike Lehmann, Silke König, Petra Penzel, Pfarrerin Ulla I. Eichhorn

Fotos:

Marina Kuhn, Petra Penzel, Silke König, Inge Koffer, Frauenverein Diersheim, Kindergarten Diersheim, www.gemeindebrief.de,

Druck:

Druckerei Friedrich GmbH & Co. KG, 76698 Ubstadt-Weiher

Gedruckt auf FSC-Papier aus nachhaltiger Waldbewirtschaftung

Das nächste Kirchebläddl erscheint im März 2024



www.kirche-diersheim-linx.de

Auf unserer Homepage gibt es diese
Ausgabe vom Kirchebläddl auch in Farbe

